Mitt. internat. entomol. Ver.	Frankfurt a.M.	ISSN 1019-2808
Band 22 · Heft 1/2	Seiten 73 - 74	15. September 1997

Philipp Michael KRISTAL

5. Januar 1945 – 18. Mai 1997

Am Pfingstsamstag, den 18. Mai 1997, verstarb plötzlich und für alle unerwartet Philipp Michael KRISTAL im Alter von 52 Jahren an einem Hirnschlag.

Philipp Michael KRISTAL wurde am 5. Januar 1945 in Bürstadt geboren. Er lernte den Beruf Uhrmacher und pflegte zu sagen, daß diese Ausbildung ihn dazu brachte, genauer hinzusehen. Seine berufliche Laufbahn war durch die Zeitläufte geprägt: Nachdem die Verbreitung der Quarzuhren manchen Handwerker arbeitslos machte, arbeitete er in einem Betrieb für Computer-Hardware, bis auch dieser durch die Marktentwicklung wirtschaftliche Probleme bekam. Schließlich fand er eine Anstellung in der Verwaltung seiner Heimatstadt Bürstadt, zunächst als „Feldschütz", wie er es ausdrückte, später fast nur noch als Hilfspolizist. In den letzten Monaten verstärkte sich ein Rückenleiden, was ihn veranlaßte, an den vorgezogenen Ruhestand zu denken.

Philipp Michael KRISTAL machte sein Hobby, die Lepidopterologie, zu seinem Lebensinhalt und steht damit in der Tradition der vielen „wissenschaftlichen Laien" in der Schmetterlingskunde. Er verfügte über ein enormes Wissen insbesondere über einheimische Schmetterlinge und ihre Lebensweise. Bei geeigneten Wetterverhältnissen führte er mehrere Lichtfänge pro Woche durch und betrieb in seinem Hof permanent eine Lichtfalle. Die meisten Arten konnte er schon am Leuchtturm sicher determinieren.

Doch war er nicht in erster Linie ein Sammler, sondern sein Hauptinteresse galt dem Natur- und Artenschutz. Ehrenamtliche Tätigkeit in Naturschutzverbänden, Gutachten und Stellungnahmen zu schützenswerten Biotopen, Kontakte und Einsprüche bei Behörden und Gemeinden sowie Führungen und Vorträge zu Naturschutzthemen für interessierte Laien nahmen einen großen Teil seiner Zeit in Anspruch, so daß er immer wieder versicherte, das eine oder andere Amt abgeben zu wollen oder zu müssen. Trotzdem blieb noch Zeit für Reisen, und so publizierte er nicht nur seine umfangreiche Lepidopteren-Erfassung in Südhessen in den siebziger Jahren, sondern auch eine Fauna des Aosta-Tals.

Ich lernte Philipp Michael KRISTAL 1985 kennen, als er alle Schmetterlingskundler in Hessen im Mai 1985 zur konstituierenden Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Lepidopterologen einlud. In den 12 Jahren seit der Gründung war er Sprecher der ArgeHeLep und setzte sich mit großem Engagement für das Ziel ein, die faunistischen Daten der hessischen Lepidopteren zusammenzutragen. Wesentlich war er es, der die Korrespondenz nach außen und in der Arge führte, neue Kontakte knüpfte und mit dem für Naturschutz zuständigen hessischen Ministerium und den Regierungspräsidien in Verbindung trat. All dies führte zu Arbeitsmöglichkeiten und Förderung für die hessische Lepidopterologie in einer Weise, die damals keiner voraussah.

Bei den regelmäßigen Treffen der ArgeHeLep im Winter im Senckenbergmuseum hatte er stets die größte Freude am Tagesordnungspunkt „Bestimmungshilfe". Er faszinierte uns mit seiner sicheren Artenkenntnis, die auch „schwierige" Gattungen (*Eupithecia*) oder die gerne vernachlässigten Kleinschmetterlinge umfaßte. Seine genaue Beobachtung ließ ihn auf Unterscheidungsmerkmale aufmerksam werden, die nicht in den Büchern stehen und eine große Hilfe waren. Beispielsweise konnte er, nachdem im Senfweißling zwei unterschiedliche Arten erkannt worden waren, als erster auf Unterschiede zwischen *Leptidea sinapis* und *L. reali* in der Zeichnung hinweisen. So hilfsbereit er bei der Bestimmungshilfe war und so großzügig auch mit der Abgabe von Vergleichsmaterial an andere, so energisch bis durchaus streitbar konnte er sein, wenn es galt, gegensätzliche Standpunkte gegenüber Freunden, Kollegen oder Amtsträgern zu vertreten.

Philipp Michael KRISTAL plante, innerhalb des nächsten Jahres eine Rote Liste der gefährdeten Spinner und Schwärmer Hessens zu erstellen, nachdem Rote Listen bereits für Tagfalter und Widderchen erschienen sind. Die ArgeHeLep muß diese Aufgabe jetzt ohne Philipps großes Wissen und seine Erfahrung beginnen. Wieviel seinem Engagement und seinem zeit- und kräftezehrenden Einsatz zu verdanken ist, kann kaum ermessen werden. Wir haben nicht nur einen Freund und Kollegen verloren, sondern auch einen Lehrer und dessen enormes Wissen und die Schmetterlinge und der Naturschutz einen ihrer engagiertesten Anwälte.

Petra ZUB

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 22_1-2_1997

Autor(en)/Author(s): Zub Petra M.T.

Artikel/Article: Philipp Michael Kristal 5. Januar 1945 - 18. Mai 1997 73-74